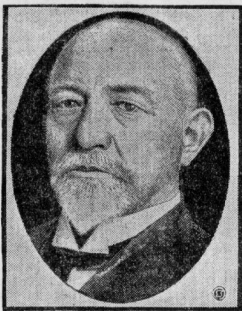


Neues in Kürze.



Dr. Martin Mohr f.

Der Direktor des Instituts für Zeitungswesen in Berlin, Dr. Martin Mohr, ist am 5. Juli einem Schlaganfall erlegen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Teuerungswelle geht auch im Monat Juli weiter.

Die Werkschäftsveranstaltungen der Eisenbahner in Berlin und Buxtehde nahmen gestern Abend einmütige Entschlüsse an für eine 10prozentige Aufhebung aller Löhne der Reichsbahn mit Rückwirkung zum 1. Juli.

Die Beamtenverbände der Reichsbahn haben sich den allgemeinen Gehaltsforderungen der Reichs- und Staatsbeamten angeschlossen.

In den Berliner Post- und Telegraphenbetrieben sind Schritte an das Personal erfolgt, daß größere Entlassungen vorgenommen werden müssen, wenn keine angemessene Erhöhung der Postgebühren bis 1. Oktober durchgeführt ist.

Der Haushaltsausschuss nahm einen Beschluß an die Reichsregierung um härtere Berücksichtigung der Warteinstandsbeamten bei der Stellenbewegung zu erlangen.

Der Reichstag nahm gestern das Kriegsgerätegesetz in zweiter und dritter Lesung fast ohne Änderungen der Artikel mit der Mehrheit gegen Kommunisten, Freiwilliche und einige Deutsche Nationalen an.

Der Reformenrat der österreichischen Sanitätsbehörde hat beschlossen, dem Reichsverband der Haus- und Grundbesitzer Deutschlands als Landesverband beizutreten.

Wie die Kopengogener „Nationalisten“ aus Oslo meldet, ist das Ausschussesmitglied für 11 Mitglieder der Parlamentarier der Sowjetrepublik aus Norwegen gestrichen worden.

Wie die Ropenhagener „Politiken“ meldet, ist die Office seit Dienstag Schachpaß der englischen Flottenmänner. Insgesamt 28 englische Kreuzschiffe, sowie Marineflugzeuge nehmen daran teil.

Der Finanzsausschuss der belgischen Kammer beschloß, die Gehälter der Minister und der Abgeordneten zu erhöhen.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Newport: Senator Wood, der Vorsitzende des Australischen Senatsausschusses, erklärte in einer großen Rede in Detroit daß die Union die Seeverkehrsströme freigibt begreifen solle.

Amerikanische Anleihe von 150 Millionen Dollar.

Die Konferenz der Notenbankpräsidenten. Eine Newyorker Meldung der Londoner Times über die Konferenz der vier Leiter der großen europäischen Zentralnotenbanken in Newyork besagt, man spreche nicht über den Dancesplan, der für Frankreich unübersichtlich bleibe.

Der Pariser „Matin“ meldet, daß die Newyorker Verhandlungen der vier Staatsbankpräsidenten bis jetzt zwei wichtige Etappen gegangt habe. Die französische Stabilisierungsanleihe werde im November aufgesetzt und eine große deutsche Auslandsanleihe von 150 Millionen Dollar Anfang Dezember.

Auslandsanleihen vor dem Reichstag.

Der Reichstag stimmt im Verlauf seiner gestrigen Sitzung einer Vorlage zu, wonach die Zinsen einer Reihe von Auslandsanleihen von der Kapitalertragssteuer befreit werden soll. Es handelt sich um fünf Anleihen, außerdem kommt für den Wohnungsbau noch Auslandsanleihe im Gesamtwert bis zu 100 Millionen Mark in Frage.

Polen erhält 15 Millionen Dollar.

Aus Warschau wird gemeldet: Gestern mittig ist nach mehrwöchiger Konferenz zwischen dem Staatspräsidenten, Marschall Piłsudski, Vicepremier Bartel und dem Finanzminister das Abkommen über den sechsmonatigen fünfzig-Millionen-Dollar-Kredit zwischen der polnischen Regierung und den amerikanischen Unterhändlern unterzeichnet worden.

Der Schlußsatz dieser Meldung ist das wichtigere: die eigentlichen Anleiheverhandlungen sind geschlossen. Denn das Gerede von dem „üftigeren Zeitpunkt“ auf dem amerikanischen Gelddmarkt“ in einer Zeit, wo Amerika alldomoniert Hunderte von Millionen ausstößt, ist täglichlicher Besch, davon abzurufen, daß den Amerikanern der politische Geldmarkt nicht günstig, d. h. nicht zuerläßig genug ist.

Nach einer Schätzung, die amerikanischen Finanzministeriums betrafen, sich die amerikanischen Regierung, und gesellschaftlichen Einnahmen 12.3 Milliarden Dollar. Von dieser Summe sind 3.250 Milliarden Dollar in europäischen Regierungen, und gesellschaftlichen Einnahmen, 9.2 Milliarden in französischen, 4.8 Milliarden in lateinamerikanischen und 950 Millionen Dollar in asiatischen und anderen ausländischen Einnahmen angelegt.

Hannemann, geh du voran.

Ein Leitartikel der Daily Mail über Zollernmaßnahmen.

Die weltweite größte Zeitung Englands, die londoner Daily Mail, bringt in ihrer Ausgabe vom 4. Juli unter der Ueberschrift: „Augepostoll Zollernmaßnahmen!“ die nachstehenden niedergelegten Leitartikel einer Jultage der gemeinen, daß die englische Regierungspolitik in Zollfragen und die ersten industriellen Sorgen Englands und schließlich die englische Widerstandigkeit die schwächeren Gebieten an der schönen Weltbelagungs- und Zollernmaßnahmen für Arbeitlosigkeit und Unternehmerr aller Länder, die sich von solchen „Rebeln“ läßt führen lassen.

Die Weltwirtschaftskongresse empfangt in recht unbehaglicher Weise eine allgemeine Herabsetzung der Zölle, und Herr Dr. Stresemann teilte dem Volkernsdnrat mit, daß Deutschland den Welt zu höherer Beschäftigung, Das einzige konkrete Resultat seiner Jultage ist der gemeinen, daß im nächsten kommenden Monat keine Zölle auf Schweinefleisch, Jader und Kartoffeln erhoben will, während es die Zölle auf amerikanisches Schmalz bereits in diesem Monat erhöht. Dieses Verhalten der Deutschen bildet durchaus keine Ausnahme. Auch die anderen Hochgeschulstalten machen sich bereit, die Zölle zu erhöhen, statt sie herabzusetzen.

So hat Y. u. n. i. e. n. mitgeteilt, daß es keine Zölle mehr zu erheben hat, und doch das Ausland zu schützen, den es durch die Herabsetzung der Exportprämie für Petroleum erleidet. Die französische Regierung hat zunächst ein Subventionengesetz erlassen, das dem Welt-Exportoren die Erlöse einer Erhöhung der Schutzzölle zu veranlassen. So Spanien hat keine Zollrücklässe erhebt, und in den Vereinigten Staaten werden dringenden Stimmen auf Erhöhung der enormen amerikanischen Schutzzölle laut.

Überall in der Welt werden Zollmannen gegen britische Waren erstickt. Dabei nimmt England zuerst ein einseitig der gesamten Welt-Exportoren der gesamten Welt und nach einer offiziellen Auskunft, die im vergangenen Monat im Unterhaus gegeben wurde, wird von uns nur auf zwei bis drei Prozent dieser von uns importierten Waren ein Zoll erhoben, als einseitiger Schutzoll beschränkt werden können.

Die Steigerung unserer Einnahme und als Folge davon die Lage unserer großen Industrie in Wallenworte ist es erfüllt, daß bald bei uns keine Exportoren der gesamten Welt, die Welt zu schützen könnte, wenn die englische Regierung nicht eine schnelle und energiegelbe Aktion zum Schutz dieser Industrie unternimmt.

Für Universalitätspolitiker ist es ja sehr schön und gut, anzunehmen, wie es nur möglich ist, daß der belagerte Weltwirtschaftskongress der Welt-Exportoren der gesamten Welt (world prosperity) jede Nation alle die Industrie einengen lassen sollte, die ohne Hochgeschulst nicht existieren können. Dem steht aber die niedrigere Lasten gegenüber, daß eine Nation, die das tut, schnell an Arbeitslosigkeit leidet werden würde. Die übrigen Nationen würden schließlich ihre Opferpflicht für das „Weltwohl“ nicht so leicht werden, die Arbeitslosen solcher Nationen auf die Dauer zu unterstützen, deren Wirtschaft sie an sich verlieren könnten.

Die Wahrheit, so verhält das auch sein mag, ist ein einmal, daß die Nationen nicht an das „Weltwohl“ denken, sondern an das Wohl ihres eigenen Volkes. Wir hoffen daher, daß unsere Regierung nachdrücklich genug sein wird, die Weltwirtschaft zu durchbrechen, die man nicht aufpassen lassen, und daß sie baldige Sorge tragen wird, daß unsere Industrie nicht den Theoretikern der Weltwirtschaft zuliebe vom Erdboden verschwindet.

Wißt man an diesen niedrigeren englischen Ausführungen die Erklärungen der deutschen Regierung und der Regierungsparteien in der Zolldebatte des Reichstags, so muß man feststellen, daß es schon eine reichlich optimistische Zollpolitik vertreten. Denn sie lesen sich grundsätzlich für allgemeine Zollherabsetzung ein, die nach den englischen Ausführungen die Arbeitslosigkeit und die Industriebeschäftigten steigern - und wollen lediglich die gefährdeten und noch immer weitens große deutsche Industrie, die Bodenindustrie über Landwirtschaft mit einer sehr hohen Zollherabsetzung für einige Hauptprodukte schützen. Die Opposition wolle nicht auf uns hin den in der „Daily Mail“ zu erst bestimmten Gebieten der Zollherabsetzung überhaupt nicht überlassen. Sie würde föhlerweise an die „Rebel“ von Genf, die allgemeine Bereitschaft zu Opfern für das „Weltwohl“.

Neue Attentate und Hinrichtungen in Rußland.

Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ aus Warschau meldet, ist der Sekretär der kommunistischen Partei von Leningrad, Raiski, von unbekannten Mördern durch zwei Revolvergeschüsse schwer verletzt worden. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden. Falls Raiski stirbt, sollen mehrere Verhaftete erschossen werden.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Odessa: Im Tiffler Sowjet wurden am Dienstag von unbekannten Seite Bomben geworfen. Zwei Sowjetkommunisten und 11 Sowjetvertreter sind schwer verletzt. Zwei Verletzte starben auf dem Wege ins Spital.

Nach Rigener Meldungen aus Moskau verübt eine „Mäuberbande“ einen Anschlag auf die Filiale der russischen Staatsbank in Wladiwostok, zwischen der Polizei und den Räubern entpann Kämpfe, wobei vier der letzteren getötet wurden. Die übrigen fünf geflüchtet. Man vermutet, daß es sich um ein politisches Attentat handelt. In der Stadt sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Seit einiger Zeit bescheidet die Sowjetregierung die Gegenrevolutionäre vorfindigste mutanter als „Banditen“, um durch diese unpolitische Bezeichnung die Infrage über die massenhaften revolutionären Handreichre nicht zu groß werden zu lassen. Die Rigener sind als Nachbarn Rußlands mit diesem Tria vertraut und vermuten daher: „ein politisches Attentat“, was wohl auch zutreffen wird.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Arbeitsabteilung der G. P. U. im Kubanterrain eine Abteilung antijewdischer Ausschüßiger verschickt, deren Anführer der ehemalige Koffantenleutnant Blesnow war. Die kommunistische Abteilung umginge die Ausschüßigen in der Nähe der Ansiedlung Gushka im Kubanterrain (Kubanterrain) und forderte die Ausschüßigen auf, sich zu ergeben. Die Ausschüßigen lehnten dies ab und leisteten drei Stunden Widerstand, wurden jedoch mit Ausnahme einiger Berufsmänner alle niedergebmet. Der Anführer der Ausschüßigen, Blesnow, wurde schwer verwundet und erschoß sich selbst. Nach der Vernichtung dieser Abteilung haben die Sowjetbehörden in der Gegend von Gushka und Pierprawa zahlreiche Verhaftungen vorgenommen unter angeblichen Verbündeten der Ausschüßigen. Von den Verhafteten wurden vierzig Personen ohne Gerichtsverhandlung erschossen.

Woldemaras Versprechungen und ihre Erfüllung.

Aus Memel wird berichtet: Raum hind die Worte des litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras nachsoll, die er vor dem Weltkriegsbräud über das Memelrand gesprochen hat, so lesen sich litauischen Regierung in Memel erfüllen, um wegen Genf festerlich gegebenen Versprechungen herumzürren. Wie nämlich eine Zeitung schreibende leitende Führer beim Bevollmächtigten der litauischen Regierung in Memel erfüllen, um wegen der Ausgestaltung der Wahlen Rücksprache zu nehmen, die nach der Erklärung Woldemaras während Ende September feststellen lassen, erklärte der Bevollmächtigte, es müßten zunächst die Wählerlisten aufgestellt werden. Im übrigen seien die Schwierigkeiten hinsichtlich der Aufstellung der Wählerlisten noch nicht behoben.

Die Königsberger Festungen bereits befestigt.

Aus Königsberg wird gemeldet: Der auf Einladung des Generals von Pansel am Anfang dieser Woche hatgebundene Besch zweier internationaler Offiziere zur Befestigung der zerstörten Unterländer bei Königsberg in reibungslos verlaufen. Damit ist die kritische Angelegenheit der „Ostbefestigungen“ erledigt.

Französische Kongradel.

Nachdem jedoch die franz. Kolonialgesellschaft beim Generalsekretär des Völkerbundes Einspruch gegen die Aufnahme eines deutschen Vertreters in die Mandatskommission des Völkerbundes erhoben hat...

Der Rotterdammer "Courant" meldet aus Paris: Im Bereichsamt der Kammer gab der Kriegsminister Erklärungen über die Vorbereitung befindliche große Vorlage über die Fortifikation zum Schutz der Diktoren.

Die oberländischen Schulprüfungen.

Aus 16 Prozent in die polnischen Schulen. Nachdem von polnischer Seite über das bisherige Ergebnis der Schulprüfungen in Oberösterreich Zahlen veröffentlicht worden sind...

Die memeländischen Parteien gegen die Lehrverdingungen.

Nach Königsberger Meldungen haben die großen memeländischen Parteien beim Direktorium des Memelgebietes scharfen Protest dagegen eingelegt...

Der amerikanische Unabhängigkeitstag.

Der Bonhomer "Daily Mail" berichtet aus New York, daß bei den Feiern des amerikanischen Unabhängigkeitstages nach bisher vorliegenden Berichten nicht weniger als 235 Menschen ihr Leben verloren haben...

Die englische Kirchenverfassung hat gestern das neue Gesetz angenommen. Es bezieht sich auf die Gültigkeit nach der Zustimmung des Parlaments und des Königs.

Kufefe

Seit Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglinge, die nicht zersetzt werden oder die entwertet werden sollen. Unverdorben bei allen Verdauungsstörungen, besonders bei Brechdurchfall und Darmkatarrh.

Die Arbeitslosenversicherung vor dem Reichstag

In Fortsetzung der zweiten Lesung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes nahm der Reichstag am Mittwoch einen Antrag der Regierungsparteien gegen die Stimmen der Opposition an...

Ag. Oberdiehl (Komm.) verlangt die Einbeziehung aller landwirtschaftlichen Arbeitskräfte in die Versicherung. Bei der Besprechung des Abschnitts "Berufsausübungen" bezeichnet Ag. Großhans (Zos.) Reichsgewerkschaft als unbedingt erforderlich...

Bei den Abstimmungen wurde der Antrag der Deutschen Volkspartei auf Zulassung der Ergänzungen bei der Durchführung der Arbeitslosenversicherung abgelehnt. Gegen den Antrag stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten, die übrigen Parteien geteilt.

Keine weitere Mieterhöhung.

Zu der Berliner Nachricht der "Völkischen Zeitung", daß die Reichsregierung beschließt, eine Erhöhung der Mieten bis zu 160 Prozent einzutreten zu lassen, wird von Seiten des Reichsarbeitsministeriums erklärt, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehre.

Rückgang der preussischen Staatseinnahmen. Auch der preussische Staatsetat weist für Juni weniger ein auf. Die Einnahmen des Monats sind im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres um 7 Prozent weniger...

Ablehnung des Misstrauensantrages in Sachsen.

In der gestrigen Dresdener Landtagsführung wurden die Misstrauensanträge der Antisozialisten und Kommunisten von den Koalitionsparteien (Antisozialisten bis Deutschnationalen) mit 47 gegen 44 Stimmen abgelehnt.

Der französische Politiker Tarbin.

Der in einer vielbeachteten Rede erklärte, daß das Kartell der Linken und der Nationalen Bloch, die beiden Formationen, die sich seit Kriegsende in der Führung der französischen Politik abtöten, gleichartiglich zerfallen hätten...

worden der Antrag der Regierungsparteien, der die bisherigen zehn Stufen mit einer Vermehrung um folgende Steigerungen vorzulegen: in Klasse 1 beträgt der wöchentliche Arbeitslohn bis 10 Mark...

in der Klasse 1 75 vom Hundert, " " " 2 65 " " " " 3 55 " " " " 4 47 " " in den Klassen 5 und 6 40 vom Hundert, in der Klasse 7 37,5 vom Hundert, in den Klassen 8 bis 11 35 vom Hundert, des Einheitslohnes. Annahme findet auch die entsprechende Verringerung der Höhe des Familienzuschusses.

Im übrigen werden unter Ablehnung sämtlicher Änderungsanträge die Abschnitte eins bis drei der Vorlage nach den Ausschlußbeschlüssen in zweiter Lesung angenommen. Unter Ablehnung aller Änderungsanträge werden dann auch die Abschnitte über das Verfahren, über die Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit, über die Aufbringung der Mittel u. a. in zweiter Lesung im wesentlichen in der Ausschlußfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes...

Reichsfriedungsbürgschaften.

Mitglieder der Fraktionen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei haben im Reichstage einen Gesetzentwurf eingebracht, der den Reichsarbeitsminister ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Finanzminister zur Förderung der landwirtschaftlichen Siedlungsbürgschaften bis zum Gesamtbetrag von 70 Millionen Reichsmark zu übernehmen.



der in einer vielbeachteten Rede erklärte, daß das Kartell der Linken und der Nationalen Bloch, die beiden Formationen, die sich seit Kriegsende in der Führung der französischen Politik abtöten, gleichartiglich zerfallen hätten, und daß deshalb eine neue große Partei, eine Partei der Mitte, geschaffen werden müsse.

Die Vergangenheit mußte tot sein, und die Zukunft gähnte lachend wie ein Grab. Wie wohl die Stille tat und die Ruhe und der Gedanke, daß einmal alles ein Ende haben mußte.

Und welches war seine Schuld? Und welches die ihre? Er fand keine. Von der Straße her kamen Männerstimmen, Mädchenlaute klang davonhinhin. Es gab also noch Menschen, die lachen konnten, die lächelten, wenn sie sich zur Ruhe legten...

Ein Schuß knallte in das Schweigen der Nacht. Er mußte weit weg gefallen sein. Ruth hatte ihn trotzdem gehört. Mit weitgeöffneten Augen schaute sie aus den Rippen. "Heinz!"

Er sprang zu ihr und drückte sie sanft zurück. "Du sollst schlafen, mein Liebes! Es hat nicht mir gegolten!" Sie atmete erleichtert auf und schlief gehorlos im Augenblick.

Er strich ihr die Fülle des schwarzen Haares zurück. Ihn war, als läge er eine Hand nach dem geliebten Weibe ausgestreckt! Eine Faust hätte sich zumalmen und zerdrückt es. Eine unheimliche Angst rutschte in ihm auf. Er rannte in die Kammer, Liebes! Geh! Ich will dir was einsagen, das du mit geben hast! Mein!

Trotzdem die Nachrichten von Hartmann pünktlich im Schloß Frauenstein eintrafen, fand Hans von Sedding doch keine Ruhe. Er wollte selbst nachsehen, wie es den beiden armen Menschen ging. Er schonte sich nicht nach Ruth allein; er verlangte ihn auch, den Mann wiederzusehen; der so selbstlos sein Leben an das seines armen Kindes gefeket hatte.

Ueberall war es den reichen Vätern, den Amerikanern und Engländern, mit den Opfern für das "Blackpool" im Anfang zu machen, fast unmerklich, als das nächste Risiko die Armee gegen die Welt, damit zu beginnen. Oder war es wenigstens ab, bis eine allgemeine, bindende Weltvereinbarung für gleichzeitige Herausgabe der Völk aufstehen gekommen ist. Andernfalls könnte es uns, zu hoffnungslos. Selbstbestimmungen im Prinzip wertlos sind, in dieser egoistischen aller Völkern sehr leicht gehen, wie es die "Daily Mail" zur Klärung der englischen "Welt" und "Weltläubigen" sagt: daß unsere Industrien den Theoretikern der Volkswirtschaft zulebte vom Erdboden verschwinden.

Die Frage: Schutzlos oder freibewandelt? darf überhaupt nicht nach Theorien und Prinzipien, sondern muß je nach der Lage von Fall zu Fall entschieden werden. Und zu bedenken ist dabei: Umgekehrt wie an der Spitze, wo es heißt: "Den Leuten beissen die Hunde", heißt es in der "Welt": "Beiß den ersten beissen die Hunde". Deshalb denken auch wieder das reiche Amerika nach England ein Zollvereinbarung. Um so mehr gebietet uns die Vorhuts, uns zurückhalten und den andern den Vortrang zu lassen nach dem alten Spruch:

Hannemann, geh' du voran, Du sollst die längsten Stiefeln an.

Die Zahl der englischen Arbeitslosen beträgt nach dem Ausweis des Arbeitsministeriums in der am 27. Juni zu Ende gehenden Woche 1 004 600, was gegenüber der Vormoche eine Steigerung um 17 252 und gegenüber dem Vorjahre eine Verringerung um 635 176 bedeutet.

Die Zollvorlagen im Ausschuß. Kartoffelversteuerung nur 1/4 Pfennig je Pfund.

Der Reichstagsausschuß für Handelspolitik beriet am Mittwoch die Gesetzesentwürfe über Zolländerungen, über Erhöhung des Zollerzolles und über Verringerung des Zundersteuerungsgesetzes. Ministerialdirektor Dr. Ernst Reichsfinanzminister, beurteilte die Vorlagen in knappen Ausführungen.

Abg. Förster (Komm.) fragt die Regierung, wie sie sich die Auswirkungen der vorliegenden Zollvorlage wende, z. B. des Weizenolles. Die neuen Zölle würden vom Arbeitsmarkt nicht getragen werden können.

Ernährungsminister Stiele.

Ich sehe keine ungenügende Ausnutzung des autonomen Zolles für Mehl voraus, weil die Reichsregierung jede Gelegenheit benutzen wird, den autonomen Zoll in einem Ausmaß zu umwandeln. Gewermtig sind die Getreidepreise rückwärts und stellen sich auf die kommende Ernte ein. Wir kommen in das neue Jahr noch mit Roggenüberschüssen, die zu den gegenwärtigen Preisen unterzubringen deren Inhaber alle Mühe haben.

Der Kartoffelbau steht in einer Gefahrenzone, die Gefahrenzone liegt im Osten. Dort sind 50 000 Hektar im Jahre 1926 weniger mit Kartoffeln, weil unrentabel, bebaut worden. Das entkräftigt einer Menge Kartoffeln, die die gesamte Kartoffelproduktion übersteigt. Der gefährdete autonome Tarif bedeutet nur eine Steigerung von 1/4 Pfennig je Pfund Kartoffeln, soweit er überhaupt zur Auswirkung kommt.

Der Reichstagsausschuß ist bei uns merklich im Auftrieb und erzielt bald den der Kriegsgesetz. (Rechner bezieht diese Angabe auf die Vermögensgegenstände der Landwirtschaft, unsere Statistikbedarf bald wieder wolle wird denen fehlen, kommt die Regierung der Bevölkerung weit entgegen, indem sie das Kontingent von Getreide von 1 200 000 Doppelzentner bis 1929 in der Vorlage festsetzen will.

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Fürst. Verheiratet durch Stutzgatter Romanzenale G. Ackermann, Stuttgart.

"Was habe mich fürdich nach dir gesehen!" "Nachdem erinnerte sie ihn sogar an früher Geschehen. An das in der Kindheit. Die Welt. Nur von Frauenstimme sprach sie nie.

Als er versuchsweise das Gespräch auf ihren Vater brachte, kam wieder dieser angloill er schockierte Blick in ihre Augen und sie fing zu zittern an. "Nicht, Heinz! Bleib hier! Hier bist du ganz sicher vor ihm!"

Um ihr auch während der Regentage Festsetzung zu verschaffen, hatte er für sie einen Schlüssel gemietet. Wenn ihre Finger über die Tasten glitten, hätte niemand gesehnt, daß die Spielende eine Gesichtsgeister sei.

Pünktlich um zehn Uhr brachte Heinz sie zu Bett. Er trug sie nach dem weißmöblierten, luftigen Schlafzimmer, das zu ebener Erde lag. Wenn ihr Haupt in den Kissen ruhte, legte er sich zu ihr an den Bettrand. Seine Hände fest umschließen haltend, schielte sie meist schon nach zehn Minuten ein. So war es auch heute gewesen.

Auf der Witter glitten einige Segel vorbei. Der Mond zitterte in kleinen Wellen und Wellchen auf der dunklen, fast reglosen Wasserfläche. Hartmann trat an das offene Fenster und legte die Schläfe gegen die kühle Scheibe. "Nichts mehr denken! Nichts mehr als das, was der nächste Tag brächte, und die Nacht, und wieder der Tag, und wieder die Nacht, nicht mehr an Vergangenes, nicht mehr an Zukünftiges."

Aus Stadt und Umgebung.

Urlaubsieber.

Fräulein Annemarie hat heute im Bureau vor...

Es wird in allen Bureaus so sein, auch wenn...

Geht denn die Aurlaubssieber und Aus...

Dieses Urlaubsieber ist eine Krankheit mit...

„Nein, nicht an den Rhein, wir wollen doch an...

Einer steckt den andern an, die ihn auch an...

Glühwürmchen-Juhyll.

Die Kornfelder blinken, an Bäumen und...

Wieße Luft, an solchen Abenden hinauszu...

Ein wunderbares Glühwürmchen-Juhyll kann...

Wieße Luft, an solchen Abenden hinauszu...

Ein grünes Blättergewirr schauen die Sterne...

Meine Aussicht beim Baden.

Der Verfassung eines preussischen Regierungs...

Im letzten Jahren hat der Schwimmverein...

Es wird darauf hingewiesen, daß Stunde...

Gunde ohne gültige oder mit einer unzulä...

Pachtzahlung.

Der Pachtzettel für die von der Stadt be...

An- und Abmeldung von Hunden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Stunde...

Polizeihund-Vorführung.

Am Sonntag, 10. Juli, nachmittags 2 Uhr...

Sommerfest des Domgymnasiums.

Ausklang der Landjäger-Tagung.

Der neue Vorstand. - Hauptmann Robbe Ehrenmitglied des Provinzialvereins.

Die Domänentagung des Provinzialvereins...

Überlandjägermeister K o e b e gab in seinem...

Nachdem Hauptmann K o b b e, bei der Leitung...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

tigen Garten des „Neuen Schützenhauses“...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Die Tagung, die zahlreiche Kameraden aus...

Antilcher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Thüringischen...

Am Freitag, 14. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Samstag, 15. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Sonntag, 16. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Montag, 17. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Dienstag, 18. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Mittwoch, 19. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Donnerstag, 20. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Freitag, 21. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Samstag, 22. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Sonntag, 23. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Montag, 24. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Dienstag, 25. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Mittwoch, 26. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Donnerstag, 27. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Freitag, 28. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Samstag, 29. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Sonntag, 30. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Montag, 31. Juli, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Dienstag, 1. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Mittwoch, 2. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Donnerstag, 3. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Freitag, 4. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Samstag, 5. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Sonntag, 6. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Montag, 7. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Dienstag, 8. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Am Mittwoch, 9. August, nachmittags 15-18 Uhr...

Aus der Heimat
Krote „Maffen“-Kundgebung
und Kirchentag.

Unteröblingen. Für vorigen Sonntag war in Unteröblingen eine öffentliche Kundgebung der kommunistischen Jugend vorgesehen...

Bulldoggen-Todesfall.

Kannamarf. Auf dem Gutshof des Rittergutsbesitzers Reiche wurde ein Kalb geboren, dessen Kopf dem einer Bulldogge glich...

Elsfrachten.

Wien. Die Elbe war am Dienstag bis über 150 Meter gemachsen, doch hat das weitere keine Bedeutung, da die Ufermauern wieder geringer sein eingetreten sind...

Ein weiblicher Verteidiger.

Sachsenhausen. Diesen Vormittag fand ein Verhör statt für sich in Anspruch nehmen. Hel Schmidt, die auf dem hiesigen Landgericht Referendarin ist...

Fürsorgedienst im Krankenhaus.

Goslar. Die Deutsche Vereinigung für den Fürsorgedienst im Krankenhaus hielt hier eine gemeinsame Tagung mit der Vereinigung Deutscher Kommunal-, Schul- und Fürsorgeärzte ab...

Absturzkatastrophe der Brockenbahn.

Wolkenbrüche im Sarz. — Dammunterpflügung bei Dreiecken-Höhne. — Trotz verstärkter Vorkehrungsmaßnahmen stürzte der Lokomotive und zweier Wagen. — Tötete 9 Todesopfer, 10 Schwerverletzte.

Bernigerode. Am Mittwoch nachmittags 17.40 Uhr entgleiste infolge Dammrutschens ein Teil des Zuges 35, von Nordhausen—Benedenleben—Braunlage kommend.

gierungsbaumeister Meyer und Bautechniker Bolke fanden ihren Tod durch den Absturz der Maschine in die Fluten.

Außer der Maschine sind ein Packwagen und ein Personenzug abgestürzt. Aus diesem Wagen sind einige Passagiere, nach den bisherigen Feststellungen fünf, tödlich verunglückt.

Todbringendes Spiel am Mühlrad.

Seringen. Ein Unglück ereignete sich an der Köschigen Mühle. Das Mühlrad über dem Mühlgraben stand still, da der Zufuß abgepreßt war.

Zum Fischerschen Mordversuch.

Ostfeld. Zu dem bereits gemeldeten Mordversuch auf das Dienstmädchen Elisabeth Krause bei Dr. Hoptes aus Ostfeld sei ergänzend berichtet: Elisabeth Krause wurde das erste Mal von dem 23jährigen Fritz Fischer aus Ostfeld bei dem sogenannten Schafställe in Goldbacher Forst angehalten und niedergeworfen.

Der Tod im Schacht.

Sondershausen. Auf dem Schacht I der Gewerkschaft „Glückauf“ ereignete sich ein Unglück. Einige Wagen der Seilbahn hatten sich auf bis jetzt nicht ermittelte Weise losgelöst.

Schwere Bluttaut.

Großbreitenbach. In der Montagnacht ereignete sich hier eine schwere Bluttaut. Aus diesem unbekannter Ursache verwundete der Schneidergehilfe Gustav Geyer einen hiesigen Einwohner durch Revolververletzung schwer und erlitt sich darauf selbst.

Die Thüringische Sowjetfiliale.

Bad Eisenberg. Nachdem das Thüringische Ministerium die Entfernung der Sowjetfiliale an dem Portale des Rathhauses verfügt hat, hat jetzt die kommunalistische Mehrheit des Gemeinderats beschlossen, der Verfügung keine Folge zu leisten.

Umsiedlung einer ganzen Gemeinde.

Brehwitz (Ziegenrück). Das Land der Gemeinde wird durch die geplante Saalealtersperrung der Ueberflutung preisgegeben.

Reichsmarine auf dem Kyffhäuser.

Althea. Mittwoch morgen trafen 22 Offiziere, 400 Mann und 32 Pferde der Matrosenartillerie, aus Bamberg kommend, bei der Besichtigung in Althea ein.

Der Theaterzuschuß um 80 000 Mark überschritten.

Gotha. Der neue Intendant des Gothaer Landes-Theaters, Dr. Rolf Roennede, stellte sich der Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung und Förderung der Gothaer Landesbühne vor und fixierte in kurzen Worten sein künstlerisches Programm.

Zwei Schamänner.

Gotha. Als Napoleon nach dem Frieden von Tilsit hier speiste, waren Stadt und Schloß glänzend beleuchtet. Napoleon wurde ja damals in weiten Kreisen Deutschlands verehrt.

Ueber tausend Briefe unterschlagen.

Sturt. Der seit 22 Jahren bei der Reichspost beschäftigte Postassistent Hermann Borberger hatte seit Herbst 1925 bis zu seiner Verhaftung am 25. 5. 27 fortgesetzt Briefe unterschlagen, herab und vernichtet.

Todesfahrten mit dem Auto.

Saalfeld. Die Frau Ellen des Fabrikbesitzers Bettmann aus Berlin, Alte Schönhauser Straße, weilte in Bad Blankenburg a. Th. (Schwarzatal) zur Kur.

Advertisement for 'Ein Blick auf die Preise' and 'unseres Saison-Ausverkaufs' by GEBR. GOLDMANN in Merseburg, Kleine Ritterstr. 4. Includes text about prices and a DFG logo.

Deutsch-polnische Aufwertungs-Verhandlungen.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen über die Wertung der Privatwährungen und öffentlichen Wertungen haben in mittleren Verhandlungen geführt, die in Form eines Protokolls niedergelegt und unterzeichnet worden sind.

Die Wertungssache zwischen beiden, d. h. in die betreffende Wertungssache nicht eingegriffen, es ist jedoch eine Wertungssache für die beiden Währungen aufgenommen worden, das, wenn die Wertungssache die Wertungssache bzw. die Wertungssache annehmbar ist, die Wertungssache annehmbar ist, die Wertungssache annehmbar ist.

Das Bankhaus Dillon Read & Co. in New York soll mit der russischen Regierung in einer Meinungsabklärung über die Förderung des Ausbaus der russischen Kalfindustrie im Einklang stehen.

Ausbau der russischen Kalfindustrie.

Das Bankhaus Dillon Read & Co. in New York soll mit der russischen Regierung in einer Meinungsabklärung über die Förderung des Ausbaus der russischen Kalfindustrie im Einklang stehen.

Generaerversammlungen.

Bank für Brauindustrie A.G., Dresden und Berlin. Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin.

Preiseinrichtung für Weingüterfabrikate.

Mit Wirkung ab 2. Juli haben die Grundpreise für Weingüterfabrikate eine Erhöhung um 5 % pro Doppelzentner erfahren.

Wagener Zuckermarkt vom 6. Juli.

Preis für Weizener (einschl. End- und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogramm, brutto für nachstehende Weizener, abzüglich der für den Transport zu zahlenden Fracht, 22,00, abzüglich 32,00, Netto: 18,80.

Deutscher Saatensland.

Die Preisverhältnisse beim Deutschen Landwirtschaftsverband veranlassen eine Erhöhung des Saatenslandes in Deutschland am 15. Juni für 25 Landestelle, gibt jedoch leider keinen Reichtumsdruck an.

Berliner Börsenkurse vom 6. Juli.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industriekurse, Eisenbahnaktien, Schlaffaktien, and Braueraktien. Lists various securities and their prices.

Wirtschaftliche Rundschau vom 6. Juli 1927.

Wirtschaftliche Rundschau vom 6. Juli 1927. 1 Dollar = 24,655 Mark, 1 Pfund Sterling = 16,335 Mark, 100 Italien. Lire = 1,000 Mark.

Wertpapiermarkt Anleihen.

Wertpapiermarkt Anleihen. Berlin, 6. Juli. 100 Reichsmark = 100,000 Mark, 100 Pfund Sterling = 16,335 Mark.

Steigerung der Spargelder.

Ein Heberbeiz der Entlohnung der Spar- und Girokonten für den ersten Halbjahr 1927 (in Mill. RM.) folgendes Bild:

Table showing savings deposits in Germany from 1924 to 1927. Columns: Year, Savings Deposits (Mill. RM.), Total (Mill. RM.).

Während 1924 Spar- und Girokonten fast gleich hoch waren...

Während 1924 Spar- und Girokonten fast gleich hoch waren, betragen Ende April 1927 die Girokonten nur noch den dritten Teil der Spargeldkonten.

Generaerversammlungen.

Bank für Brauindustrie A.G., Dresden und Berlin. Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin.

Preiseinrichtung für Weingüterfabrikate.

Mit Wirkung ab 2. Juli haben die Grundpreise für Weingüterfabrikate eine Erhöhung um 5 % pro Doppelzentner erfahren.

Wagener Zuckermarkt vom 6. Juli.

Preis für Weizener (einschl. End- und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogramm, brutto für nachstehende Weizener, abzüglich der für den Transport zu zahlenden Fracht, 22,00, abzüglich 32,00, Netto: 18,80.

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. Juli.

Table with columns for various industries and companies, listing their stock prices on July 7th.

Wirtschaftliche Rundschau vom 6. Juli 1927.

Wirtschaftliche Rundschau vom 6. Juli 1927. 1 Dollar = 24,655 Mark, 1 Pfund Sterling = 16,335 Mark, 100 Italien. Lire = 1,000 Mark.

Wertpapiermarkt Anleihen.

Wertpapiermarkt Anleihen. Berlin, 6. Juli. 100 Reichsmark = 100,000 Mark, 100 Pfund Sterling = 16,335 Mark.

Steigerung der Spargelder.

Ein Heberbeiz der Entlohnung der Spar- und Girokonten für den ersten Halbjahr 1927 (in Mill. RM.) folgendes Bild:

Table showing savings deposits in Germany from 1924 to 1927. Columns: Year, Savings Deposits (Mill. RM.), Total (Mill. RM.).

Während 1924 Spar- und Girokonten fast gleich hoch waren...

Während 1924 Spar- und Girokonten fast gleich hoch waren, betragen Ende April 1927 die Girokonten nur noch den dritten Teil der Spargeldkonten.

Generaerversammlungen.

Bank für Brauindustrie A.G., Dresden und Berlin. Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin. Adm. R. Schmidt, Berlin, Ord. in Berlin.

Preiseinrichtung für Weingüterfabrikate.

Mit Wirkung ab 2. Juli haben die Grundpreise für Weingüterfabrikate eine Erhöhung um 5 % pro Doppelzentner erfahren.

Wagener Zuckermarkt vom 6. Juli.

Preis für Weizener (einschl. End- und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogramm, brutto für nachstehende Weizener, abzüglich der für den Transport zu zahlenden Fracht, 22,00, abzüglich 32,00, Netto: 18,80.

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. Juli.

Table with columns for various industries and companies, listing their stock prices on July 7th.

Zirkulos.

Berlin, 7. Juli. (Sten. Dramat.) Bei Inflationsgefahr hat die Börse weiter abgedunkelt. Größeres Geschäft hatten nur Reichsbank und Vereinigte Glanzstoff.

Hallische Börse vom 7. Juli.

Hallische Börse vom 7. Juli. (In Reichsmark-Prozent.) neue vortag, alte vortag. 100 Reichsmark = 100,000 Mark, 100 Pfund Sterling = 16,335 Mark.

Die Hallische Börse vom Donnerstag brachte...

Die Hallische Börse vom Donnerstag brachte keine Kursveränderungen bei keinem Geschäft. Renten waren fast unverändert mit Ausnahme von Reichsbank.

Markttendenzüberblick vom 7. Juli.

Markttendenzüberblick vom 7. Juli. für ein Pfund in Reichsmark: Getreide, Mehl, Zucker, etc.

Table showing market trends for various commodities like grain, flour, and sugar.

Fleisch- und Wurstpreise.

Fleisch- und Wurstpreise. auf dem Wochenmarkt. Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Table showing prices for meat and sausage on the weekly market.

Wagener Zuckermarkt vom 6. Juli.

Preis für Weizener (einschl. End- und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogramm, brutto für nachstehende Weizener, abzüglich der für den Transport zu zahlenden Fracht, 22,00, abzüglich 32,00, Netto: 18,80.

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. Juli.

Table with columns for various industries and companies, listing their stock prices on July 7th.

Heute morgen 1/5 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein innigst geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Gutsbesitzer

Alfred Hagemann

im 49. Lebensjahre.

Er folgte seinem lieben Töchterchen Rosemarie schon nach 4 Monaten in die Ewigkeit nach.

In tiefem Schmerz
im Namen der Hinterbliebenen
Lydia Hagemann geb. Baumgarten
und Kinder.

Wölkan, Halle, Lützendorf, den 7. Juli 1927.

Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Juli, nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 8. Juli

Ein Film aus Deutschlands schwerster Zeit 1812/1813

Stolzenfels am Rhein

Ein Drama in 7 Akten von Marie Perle v. Droop

Hauptrollen:
Grete Reinwald, Marie Mindjents,
Ed. v. Winterstein, Carl de Vogt u. a. m.



„Ni der Fried' da, dann bleib ich ja in Stolzenfels am Rhein“

Außerdem das große Beiprogramm

Anfang 5 1/2 Uhr und 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr

Sonntag
Jugendvorstellung „Stolzenfels am Rhein“

Union-Theater

Freitag — Montag:

Das große Doppel-Programm.

Die letzte Schlacht des Kapitän Frank

Ein tragisches Notturno auf hoher See.
Eine grandiose Seeschlacht, erfüllt
von der ehernen Sprache der Toposdos.

Doch nach der Nacht der Grauens, in der die „Alma“ sank, war der Vortag noch nicht gefallen — das Vaterland liegt an! Vor dem Kriegsgericht spielte sich die dramatische Szene ab, die der Welt bewies, was höher steht: die Ehre eines Offiziers oder die Ehre einer selbstlos liebenden Frau.

Der große Wild-West-Comboyfilm: Ein Teufelsmädel.

5 Akte aus dem Lande der Comboys und Sensationen Mexiko.
5 Akte Spannung 5 Akte Humor und Sensationen.

Todesfälle:

Erberte Wahren, 78 Jahre, Obergreiflau.
Pauline Popelt, 63 J., Magdeburg-Köpsen.
Carl Schulte, Lützenitz.
Ernst Höfel, Weismensels.
Carl Gutkowski, Weismensels-Stettin.
Karl Raumbach, Lützenitz.
Henriette Albrecht, Wippen.

Verpachtung

der städtischen Gartobstanlagen
am Dienstag, dem 12. Juli 1927, vorm.
11 Uhr im Ratskeller am Markt, Ratszimmer.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt
gegeben.

Mierzeburg, den 5. Juli 1927.

VII. 840/27. Der Magistrat.

Technikum Jlnenau

Ingenieurschule f. Maschinenbau u. Elektrotechn.
Wissenschaftl. Betriebslehre, Werkmetriertechnik.

Elegantes 6 Sitzer-Auto

10/30 H. H. G., neu lackiert, in allen Feuerungen,
3—4 to. Lastwagen,
überholt, beide Wagen sind sofort fahrbereit,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Rich. Naumann, Halle a. E.
Mansfelder Str. 48, Tel. 26 857.

Gabardinemäntel v. 48 Mk. an
Regenmäntel . . . 17 „ „
Gabard. - Anzüge . . . 42 „ „
Lodenmäntel . . . 18 „ „

Knoll Digrade Str. 1
(am Ratskeller)

Bezirksvertretung!

Leistungsfähige Fahrradfabrik sucht
Bezirksvertreter.

Redegewandte Verkaufskräfte wollen aus-
führliche Angebote möglichst mit Bild ein-
reichen an C. 681/27 a. D. Geschäftsj. d. Zf.

Nudeln u. Maccaroni.

Altengeheime große Fabrik sucht für hiesigen
Blatz tüchtigen, gewandten und bei der
kolonialamerikanisch bestens eingeführten

Beretreter.

Zingeb. m. Beifüg. v. Ref. u. Giff. 678/27 a. d. Exp.

Wir suchen zum bald. Eintritt einen gewandten Konstrukteur

mit reichen Erfahrungen im Bau von
Fabrikzentralen und Kesselarmaturen.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Abtbild, Gehalts-
ansprüchen erbeten an

Dreyer, Rosenkranz & Droop A.-G.
Hannover.

Auswärt. Theater.

Neues Theater in Leipzig.

Freitag, 20 Uhr:

„Boccaccio“

Altes Theater in Leipzig.

Freitag, 20 Uhr:

„Drei Mädel von heute.“

Operettenhaus in Leipzig.

Freitag, 20 Uhr:

„Der Diener.“

Schauspielhaus in Leipzig.

Freitag, 20 Uhr:

„Dorra, ein Junge!“

Spieltheater in Halle.

Freitag, 20 Uhr:

„Hörbrenz.“

Walkala in Halle.

Schwarzwalddämdele.

Lichtspiele in Halle:

„So ist Paris!“

Alte Fremdenab.

Burchardts Radischeschen!

6. 3. Str. Marktstraße.

Die Weber.

6. 3. am Riebeckplatz.

Valencia.

Leser kauft bei unseren
Inferenten.

Speck billiger

Kerniger geräucherter

Rücken-Speck

Pfd. 75 Pf.

Was ich brauche
kaufe ich bei

f. h. Drowina



D. N. B. P.

Ortsgr. Merseburg

Freitag, den 8. ds. Mts.,
abends 8 Uhr

Monats- versammlung

im Casino

Tagesordnung:

1. Politische Streiflichter

2. Beamtenbeobachtung

3. Röhle usw.

4. Die kommenden Wahlen

5. Verschickenes

Um gütliches Er-
scheinern wird gebeten

Der Vorstand

Jugendgruppe der D. N. B. P.

Ausflug nach Wettin

Sonntag, den 10. Juli

Abfahrt nach Halle 8.11.

Gasthaus

„Zum Eigenheim“

Clobiauerstraße.

Morgen.

Schladtest.

Freitag

Von 9 Uhr an Wellfleisch
und Gehacktes.

Seidenbau.

Nur mit den

Edelfarbzuchtstrassen

Rosa, Grün u. Gold

Seidenspinner

werden die höchsten Preise

erzielt. Der praktische

Seidenmacher liest die

Deutsche Seidenbau-Zeit-
schrift

Bei allen Anfragen ist

Rückporto erforderlich.

Mitteldeutsche
Seidenbau-Zentrale

F. W. Klein, Kassel,
Humboldtstraße 8.

Billige Reisekoffer

Rucksäcke, Vergstücker, Hängematten
Aluminium - Wander - Ausstattungen
Stadtkofferchen, Reiseneccessaires
Badeanzüge, Badeschuhe, Badehelme
Bademützen, Badegürtel, Strandschuhe

Tennisschläger, Tennisbälle

zu herabgesetzten Preisen im

Sporthaus Käther

Ecke Kleine Ritterstraße

Feldschlößchen.

Jeden Freitag von 19,30 Uhr an
Konzert, verbunden mit Tänzen.

Otto Zielte Grundbesitz

Förderung u. dem. Wollanstalt
Eingiger Betrieb a. Plage

Fabrik:
Hallsche Straße 30
Eben:

Gotthardstr. 28 Hallsche Str. 30
Telephon 220

Annahmestelle Neu-Röben:
S. Weßnerstr.

Einj.-Abitur

Institut Volk, Jlnenau, Thür.



Verblüffend
einfach!



Schuhcreme
Pilo
mit dem fabelhaften
Dosen-Öfener

Habe mich in Merseburg als

Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten

niedergelassen.

Dr. Richard Herbst

Christianeustraße 23 (Neuer
Arbeitsamt)

Fernspr. 1081.
Sprechstunden: 10—11 Uhr vorm. und 3—4 1/2 Uhr nachm.
Sonnabends nur am Vormittag.